

# SPD

## im Gemeinderat der Stadt Schwäbisch Hall

Anträge, Anregungen und Fragen zum Haushalt der Stadt Schwäbisch Hall 2025

### 1. Bereich Zentrale Steuerung / Personal / Finanzen

Die von der Verwaltung geschilderte Schieflage der städtischen Finanzen soll dazu führen, dass mittelfristig die gesamte von der Stadt aufgebaute Liquidität verbraucht wird. Mit einer Darlehensaufnahme in Höhe von 13,5 Mio. € soll dieser Verbrauch zeitlich gestreckt werden.

#### **Antrag Nr. 1**

Verzicht auf die Darlehensaufnahme und Finanzierung eines möglichen Defizits durch Entnahme aus den Rücklagen.

#### **Begründung:**

Bei Rücklagen in dieser Höhe sollte auf eine Darlehensaufnahme und damit verbundene anschließende Kreditzinszahlungen verzichtet werden. Schon in der Vergangenheit sind geplante Defizite deutlich geringer ausgefallen bzw. sie haben sich mehrfach sogar in Überschüsse verwandelt.

Sollte eine Ermächtigung zur Kreditaufnahme angesichts eines hohen Liquiditätspolsters einschließlich der damit verbundenen Zinsaufwandes schon jetzt zwingend erforderlich sein, wäre dies durch die Verwaltung entsprechend darzulegen und zur Abstimmung zu stellen.

#### **Antrag Nr. 2**

Streichung des im Haushalt der Stadt aufgenommenen Postens für einen Zuschuss in Höhe von 5 Mio. € an die SHB (finanziert aus Steuermittel bzw. Darlehensaufnahme).

#### **Begründung:**

Die Begründung für eine Kapitalzufuhr in Höhe von 5 Mio. € ist nicht ausreichend erfolgt und entspricht nicht der finanziellen Lage der Stadt.

Sollten sich Transaktionen in diesem Umfang im Laufe des Jahres als erforderlich erweisen, um schwerwiegenden Schaden abzuwenden, wäre zuvor ein Wirtschaftsgutachten dem Stadtrat vorzulegen, um aussagekräftig die Ursachen vorzustellen und auf zukünftige strategische wie auch prozessuale Lösungsvorschläge hinzuweisen.

#### **Wunsch zum Antrag:**

Im Zeitraum 2019 bis 2023 wurden Erträge vor Steuer in Höhe von 40 Mio. € erwirtschaftet, die allesamt thesauriert wurden. Die SPD Fraktion verkennt nicht die Ertragsschwäche im Jahr 2023 (nur 730.000,- €) und die bescheidenen Erwartungen für das Jahr 2024.

Wir wünschen uns in diesem Kontext, dass die Ursachen der Ertragsschwäche thematisiert werden und dargelegt wird, welche operativen Schlussfolgerungen zur Kompensation der Probleme gezogen werden, um mittelfristig wieder bessere Ergebnisse zu erzielen.

**Antrag Nr. 3**

Die **Besetzung der Stelle des zusätzlichen Beigeordneten nebst Unterstützungspersonal** für den ersten Beigeordneten und Nebenkosten wird auf das Jahr 2026 geschoben.

**Begründung:**

Angesichts der dargestellten Lage sollte über das Profil und die Ausrichtung (evtl. Finanzen?) der zusätzlichen Beigeordnetenstelle erneut beraten werden. Insgesamt scheint der Personalhaushalt angesichts der akuten Rekrutierungsprobleme der Stadt auskömmlich.

(Einsparung ca. 150.000,- €)

**Antrag Nr. 4**

Jede von Angestellten und Arbeitern im Werkhof und vom städtischen Ordnungsdienst erbrachte Stunde wird mit einem **Bonus von 1 €** bezuschusst. Der Bonus wird rückwirkend für das ganze vergangene Jahr im Frühjahr ausbezahlt.

**Begründung:**

In diesen beiden Bereichen ist es (auch) nicht einfach Mitarbeiter zu finden, gleichzeitig gibt es dort eine deutlich erhöhte körperliche Arbeitsbelastung. In anderen Bereichen (in denen das Durchschnittsgehalt wesentlich höher ist: IT- und Bauverwaltung) werden schon jetzt Zuschläge gewährt. Ein Zuschuss sollte in diesen beiden Bereichen ebenfalls bezahlt werden, auch um die Jobs attraktiver zu machen.

(Kosten: ca. 150.000 €)

**Antrag Nr. 5**

Alle (längerfristig) **offenen Stellen** werden dargelegt mit Stellungnahme bzw. zur Prüfung, ob es nicht einfacher und günstiger ist, an einzelnen Positionen externe Dienstleister einzusetzen. (Wie bereits im Kita-Bereich durch die Zusammenarbeit mit freien Trägern erfolgreich praktiziert wird. / Kooperation mit anderen Kommunen oder LRA, ...)

**Antrag Nr. 6**

Aufstockung der Teilortsbudgets um 50% zur Kompensation der reduzierten Möglichkeiten des Werkhofs. Um die Steuerung liegt in den Händen der Ortsvorsteher. (Beispiele: Winterdienst, Straßenbegleitgrün, Grünpflege an Friedhöfen, Spielplätzen, städt. Grundstücken, ...)

(Ausgabe ca. 70.000 €)

**Antrag Nr. 7**

**Einführung eines Mitteilungsblatts als Wochenorgan in schriftlicher und elektronischer Form.** Die Verwaltung soll mit darauf spezialisierten Verlagen für unseren Raum in Kontakt zu treten und eine öffentliche Ausschreibung vorbereiten.

(Ziel: Beginn im zweiten Halbjahr 2025) Als Beispiel können dienen: das Oberstaufen Blättle, Herausgeber Markt Oberstaufen und Gemeinde Stiefenhofen oder die Stadtzeitung Bad Neuenahr-Ahrweiler, Herausgegeben vom Wittich Verlag herangezogen werden (56 Seiten) KW 47/ Nov. 2024.

Finanzierung im Wesentlichen über Anzeigen. Inhalte könnten sein: Öffentliche Mitteilungen, Tourismus, Lokales, Vereine, Sport, Rathaus.

## 2. Bereich Bildung

### **Antrag Nr. 8**

Die **ausgehandelte Vereinbarung mit den Kirchen und freien Trägern** wird zum 1.1.2025 in Kraft gesetzt (nicht zu einem späteren Zeitpunkt aber auch nicht rückwirkend).

Geschätzte Kosten lt. Verwaltung ca. 900.000,- € im Jahr.

#### **Begründung:**

Die SPD-Fraktion steht für eine verlässliche und zukunftsfähige Kinderbetreuung sowie die subsidiäre Zusammenarbeit mit den freien Trägern. Die Kinderbetreuung in Schwäbisch Hall sollte bestmöglich sein und dabei sind wir auf leistungsfähige freie Träger angewiesen. Zur erwähnten Verlässlichkeit gehört einen zeitintensiv ausgehandelten Vertrag auch zeitnah umzusetzen.

#### **Anregung dazu:**

Angesichts der großen Herausforderung in der personellen Bereitstellung von Betreuungskapazitäten hält es die SPD-Fraktion für erforderlich in Gesprächen mit freien, gemeinnützigen Trägern einzutreten, um weitere, ergänzende Betreuungsangebote zu schaffen. Dabei ist als Maßstab die Höhe der Alternativkosten eigener Angebotserbringung anzusetzen.

#### **Forderung:**

Die SPD-Fraktion hält die **Hochschule in Schwäbisch Hall** für einen wichtigen Faktor im Bildungsbereich und steht zur beantragten Nachfinanzierung der „Hochschulstiftung“ in Höhe von 2 Mio. €. Angesichts des dramatischen Rückgangs der Anzahl an Studierenden in den vergangenen zwei Jahren (WS 21/22 - 1042 Studierende zum WS 24/25 - 510 Studierende) fordert die SPD-Fraktion den OB auf, sich als Zugpferd mit Tat- und Überzeugungskraft für einen neuen Pakt einer nachhaltigen Hochschulentwicklung in Schwäbisch Hall einzusetzen. Dazu gehört auch eine vom Land in Aussicht gestellte – aber bisher **nicht eingelöste Zusage - zur Verbreiterung der Studiengänge einzufordern**.

#### **Antrag Nr. 9 (dazu):**

Ein Bericht über die weitere Entwicklung der Hochschule soll halbjährlich erfolgen.

## 3. Bereich Kultur

### **Antrag Nr. 10**

Die **Räume der ehemaligen Tourismusinformation** am Markt werden dauerhaft den FLS für eine gastronomische Bewirtung des Marktplatzes zur Verfügung gestellt.

#### **Begründung:**

Im kommenden Jahr feiern die Freilichtspiele Schwäbisch Hall ihr 100stes Jubiläum, Wir wollen, dass die Freilichtspiele im Zentrum unserer Stadt auch außerhalb der Festspielzeit noch sichtbarer werden und sich präsentieren können.

Während der Festspielzeit eine bessere Bewirtungssituation, da die aktuelle Situation mit dem Kiosk sowohl für Bedienung als auch das Publikum unbefriedigend ist.

Während der Festspielzeit und darüber hinaus sollen dort die Festspielgäste und Interessierte bewirtet werden. Auch außerhalb der Festspielzeit sollen Ausstellungen, Gesprächsrunden u.Ä. zur Information über die FLS stattfinden können.

## 4. Bereich Sport

### **Antrag Nr. 11**

Anhebung des **Zuschusses an den Stadtverband für Sport** auf von bisher 5000,- auf 10.000,- €.

#### **Begründung:**

Nachdem der Verein zur Förderung gemeinnütziger Aktivitäten aufgelöst wurde, ergeben sich immer wieder Finanzierungsengpässe in der Vereinsförderung. Kleine Unterstützungen der Vereinsförderung sind somit auf das Regelwerk der Sportförderung oder auf die Mittel des Stadtverbands für Sport angewiesen.

Die Zuschüsse an den Stadtverband für Sport sind nunmehr seit vielen Jahren (mindestens 2017) konstant geblieben, gleichzeitig steigen die Kosten z.B. für die Durchführung der Stadtmeisterschaften, sodass Mittel für kleine Vereinsunterstützungen kaum mehr zur Verfügung stehen. Der Stadtverband soll handlungsfähig bleiben.

### **Antrag Nr. 12**

Für das Haushaltsjahr 2025 wird der Haushaltsansatzes in Höhe von 1,5 Mio. € für den **Bau einer Kalthalle** gestrichen. Im Haushalt kann eine Planungsrate von 50.000 € verbleiben.

#### **Begründung:**

Mit großem Erstaunen hat die SPD-Fraktion dem Haushalt entnommen, dass (obwohl lt. OB „nur noch Wasser – und zwar stilles – getrunken werden soll) nunmehr eine Kalthalle im Osten am Schulzentrum errichtet werden soll.

Eine Belegungskonzeption wurde nicht vorgelegt. Abstimmungen mit den Vereinen der Stadt erfolgten nicht. Es gibt auch keine Erläuterungen zur sanitären Ausstattung der Sportanlage, die im Osten schon am Kunstrasen mehr als bescheiden ist und verändert werden sollte. Vielleicht gelingt dies ja bei guter Planung im Zusammenhang mit dem Bau einer vorausschauend geplanten Kalthalle in 2026 ff.

Alternativ könnte auch geprüft werden, ob für 1,5 Mio. € nicht die neue Halle bei der Hessentaler Grundschule um ein 3. Hallenteil vergrößert werden kann und deutlich mehr Nutzern zur Verfügung stehen könnte.

### **Antrag Nr. 13**

Im Rahmen der Erneuerung der Flutlichtanlage in Steinbach wird der **Trainingsplatz vergrößert und beispielbar gemacht**.

#### **Begründung:**

Steinbach hat als einziger Verein keinen Ausweichplatz, der bespielt werden kann. Es macht Sinn, im Rahmen der Erneuerung des Flutlichts auch den Trainingsplatz aufzuwerten, da das Flutlicht an die Platzgröße angepasst sein muss.

Beide Dinge gleichzeitig anzugehen, führt zu Synergien, das Flutlicht erst zu machen könnte später Möglichkeiten, die jetzt machbar sind, verhindern. Zur Entlastung des Hauptplatzes wäre es sinnvoll, den Trainingsplatz so zu gestalten, dass Jugendspiele bis zur E-Jugend auf dem hinteren Platz ausgetragen werden können (in diesem Jahr ca. 30 Spiele E-Jugend und 4 Turniere F-Jugend).

Auch die Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten auf dem Nebenplatz könnten den Hauptplatz entlasten: Zum Teil wird mit 3 oder 4 Teams parallel trainiert (ca. 80 Spieler), was Platz und Trainingsmöglichkeiten an Grenzen bringt.

Durch Verbesserung an der Böschung Richtung Straße und Campingplatz könnte der Platz etwas vergrößert werden. Gleichzeitig sollten die Möglichkeiten der Bewässerung verbessert werden bzw. ist zu prüfen, ob der Trainingsplatz nicht als Kunstrasenfeld hergerichtet werden kann.

(Kosten ca. 200.000 (Rasen) - 500.000 € (Kunstrasen))

## 5. Bereich Planen / Bauen

### **Anregung /Forderung:**

Nachhaltige finanzielle Entwicklungen verlangen auch eine nachhaltige prosperierende Entwicklung unserer Unternehmen. Dabei ist das gewerbliche Flächenangebot angesichts langer Planungsphasen nicht mehr dauerhaft gewährleistet. Bereits jetzt schwächelt die Entwicklung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigten in Schwäbisch Hall

### Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich:

	2000	2021	Veränderung:	2021	2023	Veränderung:
Schwäbisch Hall	19158	26583	+38,8	26583	26780	+0,7
Crailsheim	15039	20775	+38,1	20775	21857	+5,2

Auf diesem Hintergrund fordert die SPD-Fraktion mit Nachdruck in die 10. Fortschreibung des Flächennutzungsplans einzusteigen.

### **Antrag Nr. 14**

Ein erster Entwurf ist dem Rat und der Verwaltungsgemeinschaft im Jahr 2025 vorzulegen.

Sollte dies mit eigenen Mitarbeitern nicht gelingen, kann dieser Auftrag an die HGE (unter Erweiterung des Handlungsauftrages) oder an einen privaten Dritten vergeben werden.

(Haushaltsansatz 100.000,- €)

### **Antrag Nr. 15**

Die SPD-Fraktion beantragt die bauabschnittsweise Erschließung in Sulzdorf in Jahr 2025 anzugehen.

Bei dosierter Vergabe von Bauplätzen ist eine moderate Entwicklung im Sinne der Bevölkerung auch ohne Überlastung der Infrastruktur möglich. Bauliche Entwicklungen sollten in ähnlicher Weise auch an anderen Orten vorangetrieben werden.

In diesem Kontext erinnern wir an den im April 2021 gestellten Antrag zur Änderung der Vergabekriterien

### **Begründung:**

Die Baugenehmigungen im Wohnungsbau sind in Schwäbisch Hall im Jahr 2023 auf einen historischen Tiefststand angelangt. Insgesamt wurden lt. Statistischem Landesamt Baugenehmigungen für 27 Gebäude, davon 14 Einfamilienhäuser erteilt.

Das ist mit Blick auf die Anzahl an Gebäuden der niedrigste Stand seit Aufzeichnung im Jahr 1979. Im Falle von Einfamilienhäusern wurde dieser Wert nur 1992 mit 13 um eine Baugenehmigung untertroffen, allerdings bei deutlich geringer Einwohnerzahl. Auch die Anzahl an genehmigtem Wohnraum und Anzahl an Wohnungen ist einer der niedrigsten seit über 20 Jahren.

Aus Sicht der SPD entspricht dies nicht dem Bedarf der Haller Bevölkerung und verschärft die Probleme auf dem Wohnungsmarkt in und um Hall.

## 6. Bereich Verkehr

### **Antrag Nr. 16**

Wir beantragen analog zur Oberen Herrengasse eine Konzeption mit **barrierefreien Streifen in der Innenstadt** zu erstellen. Ziel soll ein erster Vorschlag für den Haushalt 2026 sein.

### **Antrag Nr. 17**

Die nicht bewirtschafteten **Planungsmittel** (Vorentwurfsplanung) für den **Radweg von Neuhofen zum Kerz** sollen in den neuen Haushalt übernommen werden (vgl. Antrag aus letztem HH).

#### **Begründung:**

Den genannten „Lückenschluss“ anzugehen hat immer noch seine Berechtigung. (Im letzten Haushalt einstimmig beschlossen.) Der Radweg ist schon jetzt intensiv genutzt und sollte weiter verbessert werden. Eine entsprechende Planung kann ggf. extern vergeben werden.

### **Antrag Nr. 18**

Einstellung von **Planungsmitteln** in Höhe von 50.000 € für eine neu-gedachte **Radwegeverbindung von Tullau nach Steinbach**.

#### **Begründung:**

Die genannte Radwegeverbindung ist Teil des Kocher-Jagst-Radwegs und in diesem Kontext sicher einer der gefährlicheren Teile. Herr van Bergen hat dazu einen ersten interessanten Vorschlag gemacht, den Weg naturnah mit Stegen entlang dem Kocher zu führen. Alternativen zum aktuellen Zustand sollten durchdacht werden. Dies kann gemeinsam mit den anderen Beteiligten geschehen. Auf diesem Weg kann vielleicht sogar ein touristisches Highlight entstehen und eine sehr unbefriedigende Stelle im Kocher-Jagst-Radweg wäre Geschichte.

### **Antrag Nr. 19**

Wir beantragen die **Planung eines durchgehenden Fußwegs** (evtl. auch Fuß- und Radwegs) **in Gottwollshausen** von der Haltestelle Abzweig Sülz Orts einwärts bis zur Haltestelle Weingasse. Falls dies nicht möglich ist wünschen wir Alternativvorschläge zur Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer.

#### **Begründung:**

Der fehlende Fußweg ist für Fußgänger, da die Strecke zum Teil in einer unübersichtlichen Kurve liegt, mit einer erhöhten Gefährdung ihrer Sicherheit – nicht nur bei Dunkelheit – verbunden. Im Rahmen der Installation von Nahwärme auch Straßensanierungen und die Umgestaltung der Bushaltestellen anzugehen, erscheint sinnvoll.

### **Antrag Nr. 20 zur Umsetzung:**

Es soll weiter am Radwegekonzept gearbeitet werden: u.a. Gibt es einen Mehrheitsbeschluss, dass der **Weg gegenüber der Ackeranlagen asphaltiert** werden soll, um ihn von Schwäbisch Hall nach Steinbach für Radfahrer nutzbar zu machen. Somit könnten (nach wie vor) die Ackeranlagen vom Radverkehr entlastet werden. Diese Ergänzung der möglichen Radrouten in Richtung Stadt macht im Kontext der nun vorhandenen neuen Brücke auf den Unterwöhrd umso mehr Sinn.

### Antrag Nr. 21

Wir beantragen eine **Übersicht über die Fahrradladestellen** und dazu eine Kennzeichnung im Geoportale der Stadt, damit diese auch gefunden werden können.

### Antrag Nr. 22

Im Rahmen der Baumaßnahmen am Bahnhof Hessental wurden keine Einnahmen eingestellt. Wir bitten diese zur Haushaltsverbesserung einzustellen.

### Anregungen:

- **Dynamische Fahrgastinformationen** an zentralen Umstiegspunkten sollten weiter angestrebt werden. In Absprache mit dem Kreisverkehr soll es die Möglichkeit geben, dass sich die Stadt an der Finanzierung der erforderlichen Displays beteiligt. – Bitte um Mitteilung des aktuellen Stands.
- Das **Beleuchtungskonzept auf dem Marktplatz** soll überdacht werden. Die einzigen Lampen, die als Lichtquellen dienen, sind Bodenlampen vor dem Rathaus, die die Passanten blenden und oft einen Blick auf den unebenen Boden verhindern. St. Michael liegt im Dunklen. Wir würden uns einen Vorschlag von einem Planer oder im Rahmen einer studentischen Arbeit wünschen.
- Wir wünschen einen aktuellen Überblick über die Kostenentwicklung von umgelegten Gebühren bei **Kultur- Sport-, Fest- und sonstigen Veranstaltungen**. Sie darf nicht dazu führen, dass man Veranstaltungen in der Stadt weiter eindämmt bzw. deren Durchführung unmöglich macht. Wir sehen das Veranstaltungsmanagement und die Vielfalt als einen Baustein der Innenstadtbelebung und der Einzelhandels- und Gastronomieförderung. Die anstehenden Baumaßnahmen und Überlegungen im und zum Neubausaal können dazu ein Anlass sein. Zielrichtung sollen Verbesserungsmöglichkeiten bzw. Kostensenkungspotentiale sein, um Veranstaltungen wieder attraktiver zu machen.

### Forderung

Zur Attraktivität einer Stadt gehört auch eine **vitale Innenstadt**. Leider müssen wir feststellen, dass infolge der Corona Krise der Leerstand in der Innenstadt deutlich zugenommen hat.

Deshalb wünscht sich die SPD ein Leerstandmanagement gemeinsam mit den Haus- und Grundbesitzern, den Einzelhändlern, Gewerbetreibenden, Ärzten, Dienstleistern, Makler, Institutionen in der Stadt.

Dazu gehört auch eine attraktive Fußgängerzone, ohne Radverkehr. Gleichzeitig gilt es zu prüfen, ob angesichts der Wettbewerbssituation, die Parkgebühren in Schwäbische Hall der Wettbewerbslage entsprechen.

## Fragen:

- Defizit Friedhöfe – Wann erfolgt eine neue Gebührenkalkulation?
- AWO Kürzung Brückenbogen von 28.000,- auf 25.000,- € - Warum ?
- Ist die Etablierung eines Wohnraummanagements angedacht? Es gilt Leerstand zu identifizieren und Unterstützung anzubieten, wenn jemand von großen Wohnflächen auf kleinere wechseln möchte. Evtl. mit Hilfe von „Haus und Grund“, Mieterbund, ... o.ä. Organisationen)
- Wann soll die Planung für die Anschlussnutzung der Grundschule Hessental (als Bürgerzentrum?) und des Geländes insgesamt starten?
- Im Haushalt sind 46 neue Stellen hinterlegt. Wie viele der Stellen sind schon beschlossen? Wie stellt man sich eine zeitnahe Besetzung vor?
- Ist an die Abschaffung eines Teils der (unbetreuten) Pflanzentöpfe in Schwäbisch Hall gedacht? Wir bitten um Stellungnahme, ob dies zutrifft.

Im Namen der SPD-Fraktion

Lena Baumann

Michael Rempp